

## **PJ Tertial (Chirurgie) am BMC in Mwanza/ Tanzania**

**Aufenthalt vom 17.11.2014 bis 09.03.2015**

Erfahrungsbericht von Susanne Fett

Vier Monate Chirurgie PJ mit guten Freunden am Bugando Medical Centre (BMC) liegen hinter mir. Mein Erfahrungsbericht soll dir bei den Vorbereitungen/ der Organisation helfen, wenn du einen PJ-Platz in Mwanza bekommen hast (Glückwunsch!) und (m)einen Eindruck (am Ende, s. Fazit) vermitteln, wenn du noch am überlegen bist, ob du dich für Mwanza bewerben wirst.

Ich habe versucht, ein paar Sachen stichpunktartig/knapp abzuhandeln bzw. in Klammern gesetzt, was ich dabei hatte und ob Alternativen/Ähnliches vor Ort zu erwerben waren.

Bugando hat u.a. 4 Haupttürme/-gebäude die durch Gänge verbunden sind: z.B. „drittes Gebäude“ meint das Dritte vom vorderen Haupteingang aus gezählt. Zur besseren Orientierung im BMC habe ich Angaben zum Stockwerk hinzugefügt (z.B. G4 = Bereich G ,4. Stock).

Sollten Fragen entstehen, melde Dich einfach unter unten angegebener Emailadresse.

### **Vorbereitung:**

#### **- Tropenmedizinische Beratung**

(Impfung, Malariaprophylaxe und Stand-By, HIV-PEP gegen 50€ Pfand)

#### **- Infoabend „Medizinische Reisevorbereitung für Auslandspraktika, Famulaturen**

und Praktisches Jahr“ (Bevor ich nach Tanzania ging, fand dieser Infoabend von der Tropenmedizin speziell für Studierende, die ins Ausland gehen, statt. Prof. Stich hat diesen geführt. Einiges wiederholt sich mit der Beratung, anderes ist neu: welche Antibiotika prophylaktisch einzupacken, Besonderheiten und Verhaltensempfehlungen für das entsprechende Land. Ich würde diesen Abend empfehlen, erkundige Dich, ob er auch aktuell angeboten wird.)

- ggf. **Kisuheli-Sprachkurs** ( z.B. Matthias Ehrenfried Haus)

- **Repellentien** (ich hatte zwei Flaschen von NoBite (50% DEET) dabei, andere Repellentien gibt es auch im U-Turn, Mwanza, zu kaufen, jedoch mit geringerem DEET Anteil)

-**Malariaprophylaxe** (z.B. Malarone, Lariam. Ich hatte Doxycyclin, habe es sehr gut vertragen (u.a. keine Phototoxizität, obwohl ich eher ein hellhäutiger Typ bin.))

-**Malaria-Stand-By:** Malarone

### **Versicherungen:**

Vorab: Du musst selber entscheiden, welche Versicherungen du brauchen kannst/ was du als angemessene Versicherung empfindest. Ich gebe Dir hier keine Empfehlung gegeben, sondern nur Ideen bzw. worauf ich geachtet habe. Aktuell ist Tanzania ein sicheres und friedliches Land.

**Auslands-KV** (für mich entscheidend bei der Versicherungswahl war, ob ein *sinnvoller* Rücktransport (nicht nur ein *notwendiger* Rücktransport) nach D abgesichert war; und ob die Versicherung auch eintritt, sollte man in Unruhen vor Ort verwickelt werden, wenn Reisewarnungen durch das Auswärtige Amt vorliegen und man schon vor Ort ist.)

### **Unfall-KV**

**Privathaftpflicht** (...wegen Block Allgemeinmedizin/PJ hast du wahrscheinlich schon eine )

### **Reiserücktrittsversicherung**

#### **Zu empfehlen:**

- aktuelle Informationen auf der **Homepage des Auswärtigen Amtes** über Tansania einholen:

[http://www.auswaertiges-amt.de/sid\\_F28503AE93E280B59D7847AD59BE1F41/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes\\_Uebersichtsseiten/Tansania\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/sid_F28503AE93E280B59D7847AD59BE1F41/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Tansania_node.html)

<http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/TansaniaSicherheit.html>

und sich als **Outgoing** beim Auswärtigen Amt melden

<https://service.diplo.de/elefandextern/home/registration!form.action>

als auch beim **Internationalen Office** der Uni Würzburg

<https://uni-wuerzburg.moveonnet.eu/moveonline/outgoing/welcome.php>

#### **Facebook: „Mwanza-Würzburg“- Gruppe**

<https://www.facebook.com/groups/252757318073441/>

#### **Mitzubringen**

##### **für das Offizielle**

- **3-4 Passfotos** (farbig),
- die **Bestätigung von Frau Moll** und die **Bestätigung aus Mwanza**
- **Auslands-Krankenversicherungsnachweis**
- **Reisepass** (Frau Mkono vorzeigen)

##### **für das Krankenhaus:**

- **2\*Kittel**
- **2\*OP Kleidungen**

- 1\*Packung **unsterile Handschuhe** (Im OP sind genug Latex!handschuhe vorhanden, auf Station auch meistens. Ich habe meine kaum gebraucht- die Hälfte hätte gereicht. Im U-Turn gab's auch Handschuhe zu kaufen.) ! **Allergiker**: Latexhandschuhe auf Station, sterile Handschuhe im OP gepudert.

- **Hauben, Mundschutz** (im Theatre (=OP) war meist alles vorhanden, steck' daher nur ein paar Hauben und Mundschutz als Reserve für schlechte Zeiten ein bzw. für das Sekou Toure sind Haube und Mundschutz mitzubringen!)

- **Sterilium** (ich hatte 500ml+125ml+50ml für die Kitteltasche-hat gereicht)

- **OP-Schuhe** mitbringen oder auf dem Markt besorgen (dort soll es Crocs geschlossen geben, wir haben Gummistiefel gekauft, die fast von allen im OP getragen werden)

- ggf 1\*FFP3 Maske (TBC-Patienten)

- **Kleidung Station**: schwarze, beige Hose oder Rock, Bluse oder T-Shirt, Ballerinas/ Lederschuhe (schwarz, braun)

Generell geht kleidungsmäßig mehr, als ich dachte. Allerdings sollten Schultern und Knie eher bedeckt sein. Neu im BMC: Schilder mit Kleidungsvorschriften (u.a. keine enge, zu kurze Kleidung).

### **Was man vor Ort gut gebrauchen kann:**

- **Stirn/Taschenlampe** (für Stromausfälle)

- **Hüttenschlafsack** (für Reisen unterwegs)

- **Moskitonetz, ggf. dazu Klebehaken** (-mit sehr, sehr (!) guter Klebefläche: in meinem Zimmer war keine Moskitonetzauflösung... da Wände aus Stein, bekommt man keinen Nagel, Reißzwecken in die Wand - mein Tape hat immer nur ein paar Tage gehalten....)

- **Seil** (als Wäschespinne, oder mit Haken zum Aufhängen des Moskitonetz)

- **Oropax**

- **USB-Stick** (Fotos, Dokumente (: z.B. Impfpass, Reisepass gescannt) dort zusätzlich absichern)

- **Taschenmesser**

- **Sonnenbrille, Sonnenhut/-kappe**

- der pure „**Luxus**“: kleines Fernglas für ne Safari, Schoki, ne Marmelade von Mutti, das Lieblings-Müsli, Ebook für Leseratten

- **Reiseführer** (z.B. Lonely Planet, Stefan Lohse)

- **Karte** (z.B. von Nelles; für Busreisen gut, um zu wissen, in welchem Ort man gerade ist, !Im Lohse Reiseführer sind schon detaillierte Karte enthalten)

- **Sprachführer** (z.B. Kauderwelsch)

- **Ersatzakku, Aufladegerät**, Batterien (AA) bekommt man in Mwanza, Sondergrößen bei Batterien: weiß nicht ob und wo man sie in Mwanza bekommt, würde eher welche mitnehmen,)

- britischer **Adapter** für Steckdosen (ich hatte zwei dabei, gibt es die jedoch auch auf dem Markt )

- **Sonnencreme** (ich hab 3-4 Flaschen gebraucht)

- **Medikamente** (als Notfall-Antibiotika hatte ich Amoxicillin-Clavulan und Ciprofloxacin)
- **Visa-/Girokarte** (ich konnte mit meine Sparkassen Girokarte bei ATM, Barclays problemlos abheben)
- **US-Dollar** (50 USD für Touristen!!!Visum am Flughafen (Gültigkeit 3Monate), ! für ein richtiges Arbeitsvisum zahlt man mehr!

Für den restlichen Monat: Visum verlängern (50USD) beim Regional/Immigration Office, Mwanza oder Ausreise in anderes Land und Wiedereinreise Tansania, ggf zusätzliche Dollars für Nationalparks. Dollars kann man aber auch vor Ort tauschen oder manche Nationalparks auch in TSH bezahlen)

### Ankunft :

- **Schlüsselübergabe** durch Tansanier, die man am besten schon in D kennengelernt hat oder Deutsche, die vor Ort sind. Auch gut, wenn einer von Ihnen dich ein bisschen rumführt, um den offiziellen Teil zu erledigen.

- **Warden: Mrs Kabigiza** (im Wohnheim- „Jungs“gebäude, 1. Stock, mittig)

! schreib´ ihr unbedingt, rechtzeitig vor deinem Abflug eine Email (ckabigiza@yahoo.com), dass du aus Würzburg kommst, wann du ankommst und frag/sag, wie es sich mit dem Schlüssel regeln lässt)

- ggf. Vorstellen beim **Dean of Students** (hat direkt neben Mrs Kabigiza sein Büro)

- **Mrs Mkono** (Internationale Beziehungen, **G4**)

Von ihr bekommst du einen Zettel, mit dem du im dritten Gebäude, 3.Stock deinen Ausweis für das BMC bekommst. Wir haben noch ne zusätzlichen Studenten-ID für die Universität (im 10. Stock, drittes Gebäude) bekommen. Ob man tatsächlich beide braucht, fraglich... schaden tut´s aber auch nix!

- **Dean of University** (3. Stock, drittes Gebäude, Seiteneingang von G3-frag dich durch)

(kurz Vorstellen, wollte von uns einen Rotationsplan, da wir drei Deutsche waren)

- rechtzeitig **Dokumente** für Unterschriften beim Dean of University vor dem Abflug abgeben (wir haben noch den Chef der Chirurgie zusätzlich unterschreiben lassen- ob wirklich notwendig ist fraglich), 2 Stempel: vom Dean und Bugando Medical Centre

Dokumente (!Stand der Nachweise März 2015): Bescheinigung über das Praktische Jahr und eine Äquivalenzbescheinigung

<http://www.uni->

[wuerzburg.de/fuer/studierende/pruefungsangelegenheiten/pruefungsamt/staatspruefungen/humanme  
dizin/vordrucke/](http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/pruefungsangelegenheiten/pruefungsamt/staatspruefungen/humanmedizin/vordrucke/)

### Sprache im Krankenhaus

Ärzte und Studenten verständigen sich meist auf Englisch, jedoch wird auch relativ viel (viel mehr als ich erwartet hatte!!!) Kisuaheli gesprochen. Mit Patienten wird nur Kisuaheli gesprochen. Einfach Nachfragen bei den Doc´s/Studi´s! Vokabeln für´s Krankenhaus (Alter, Fieber, Husten, etc.) lernen, hilft ein wenig!

## Theatre (OP-Saal):

Im Bereich E2

Abends, ab 17/18Uhr, hängt eine Liste im OP-Eingangsbereich, auf der die verschiedenen Fachbereiche ihre Operationen für den nächsten Tag schreiben.

Eine Umkleide und Toilette (Toilettenpapier besser mitnehmen ) ist dort vorhanden.

Früher wurde laut Angaben älterer Erfahrungsberichte den ganzen Tag lang operiert, so dass manche Studi's aus Wü erst gegen Mittag in den OP sind. Aktuell soll das OP-Programm nun gegen 15Uhr zu Ende sein, so dass es die Möglichkeit nachmittags/abends zu assistieren (ohne bzw. mit weniger anderen Studenten) nur noch bei Notfällen gibt.

## Krankenhaus und Stationen:

- Wir sind jeweils am Tag einer neuen Rotation morgens zur Frühbesprechung des entsprechenden Fachbereichs und haben uns dann dort dem Chef und seinen Ärzten vorgestellt.

- **Outpatient Clinic:** Immer in **G3**

- **morning report:** jeden Morgen, ein Intern berichtet über Zugänge oder Besonderheiten seines letzten Dienstes

- An einigen Donnerstagen fand eine **große Besprechung** beim *morning report* auf C9 statt, in der alle Chirurgen, der unterschiedlichen Bereiche zusammenkamen und Vorträge hielten, Organisation oder andere Dinge besprochen wurden, ! v.a in Kisuaheli. Ob eine solche Besprechung stattfindet, bekommst du durch deine Station mit.

**Vorlesungs- bzw. Informationsveranstaltungen** (auch donnerstags 8Uhr) in englischer Sprache in der neuen Oncology Clinic auf dem Gelände. Aushang (z.B. an den Fahrstühlen) über das jeweilige Thema der Woche.

- Abkürzung MWR =major ward round

(! Es finden an den anderen Tag meist auch kleine ward rounds durch Interns statt)

## Allgemeinchirurgie

in 2 Bereiche eingeteilt: **Firm I** und **Firm II**

Chef's **Firm I: Dr. Mabula,**

**Firm II: Dr. Chandika**

Stationen **C9, C6, J5** (Verbrennungspatienten)

morning report: jeden Morgen um 7:45 Uhr auf C9, beide Firms zusammen, danach verteilen sich beide Firms zum entsprechenden Wochenablauf.

Wochenablauf	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>Firm I</b>	Outpatient Clinic	MWR	Theatre	MWR	Theatre
<b>Firm II</b>	Theatre	MWR	Outpatient Clinic	MWR	Theatre

Empfehlung: beide Firms anschauen, um beide Seiten kennenzulernen.

Patienten Klientel: Schädelhirntrauma, Kinder mit Hydrozephalus zur VP-Shunt-Versorgung, Hirntumore, gastrointestinale Tumore aller Art, Ileus, Cholelithiasis, Sarkome, Venenstripping, (venöse, diabetische) Ulzera-Wundversorgung/OP, Mesh, Verbrennungen, Mamma-Ca, Polytraumen, etc.

### Orthopädie

in 2 Bereiche eingeteilt: **Firm A** und **Firm IB**

Chef's **Firm A: Dr. Dars**

**Firm B: Dr. Nkinda**

Stationen **J5, E8**

morning report: 7:45 Uhr, in der Outpatient Clinic, G3, beide Firms zusammen

Wochenablauf	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>Firm A</b>	MWR	Outpatient Clinic	Theatre	MWR	Theatre
<b>Firm B</b>	Theatre	MWR	Outpatient Clinic	MWR	Theatre

Auch hier: beide Firms anschauen, um beide Seiten kennenzulernen.

Patienten Klientel:

Jeden Alters, alle Arten von Brüchen (ach! wer hätte es gedacht), Amputationen

In der Ortho habe ich mich sehr wohl gefühlt. Die Ärzte haben „sehr gutes“ Englisch gesprochen, viel von sich aus übersetzt und erklärt. Auch wurde man als Student sehr gut integriert (ich konnte hier am meisten Assistieren und Nähen).

**zuviel Freizeit?** -dann lohnt es sich in diese Bereiche reinzuschauen:

### HNO

Chef **Dr. Gilyoma**

Station **E8**

Wochenablauf	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>HNO</b>	Theatre	MWR	OP	MWR	Outpatient Clinic

Patienten Klientel: Tumore: Biopsien und Exstirpation, Kinder mit Tonsillektomien, verschluckten Gegenständen, etc.

### Kreißsaal

**Bereich C2**, übrige Gyn C4 und E4

Je nach zuständiger Ärztin und Krankenschwester kann man zuschauen, ggf. mithelfen oder selber tätig werden.

## **Emergency Ward**

Chef **Dr. Derrick**

### **1. Gebäude, 1.Stock, Eingang von außen**

Ein offizielles Schreiben von Frau Mkono vorher besorgen, dass man für einen gewissen Zeitraum dort sein darf. Ein „spontanes Reinschauen“ ohne Schreiben geht nicht!

## **Urologie**

Chef **Dr. Igenge**

Station: **E6**

<b>Wochenablauf</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>Uro</b>	Theatre	MWR	MWR	Outpatient Clinic	Theatre

Patientenklientel: Tumore, BPH-TURP, Hypospadie, ...

## **Sekou Toure**

Chef **Dr. Brian**

Am besten über die General Surgery vom Bugando aus mal hospitieren.

Bus (weiß mit blauer Aufschrift „Bugando medical centre“ fährt vom Bugando Hospital Gelände zum Sekou Toure, Abfahrt Mo-Fr um 7.15 und 7.45, Rückfahrt: 16:00Uhr.

Dort gibt es noch eine angegliederte Station für Verbrennungsoffer (Kinder).

<b>Wochenablauf</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>Sekou Toure</b>	Theatre	MWR	MWR	Theatre	MWR

Mi um 8:00: findet immer eine *lecture* statt. Lauf´ den anderen Studenten vom Bus aus einfach hinterher.

Für den OP: Hauben und Mundschutz mitnehmen. Schuhe konnte ich von dort nehmen.

In einem kleinen Gebäude, das als Familienplanungcenter, fungiert, finden ambulante Sterilisationen statt, aber auch eine pädiatrische Ambulanz ist dort untergebracht.

Anscheinend gibt es im Sekou Toure auch noch eine Palliativstation und die Notaufnahme, die auch noch ganz lohnenswert sein sollen.

## **Herzecho Pädiatrie**

Di und Do, ab 9Uhr : Dr. Antke bzw Dr. Tumaini

Zimmer 501, 5.Stock zwischen den Abteilungen C und E

## **Baylor- HIV Kinderklinik**

Liegt auf der gegenüberliegenden Seite der Straße vor dem BMC. Schöne, kinderfreundliche Klinik mit beeindruckender Arbeit von Ärzten und Sozialarbeitern

## Auch gut zu wissen :

**HIV** wird im Krankenhaus anders bezeichnet, um die Betroffenen zu schützen:

PITC (positive/negative), IDS, PMTCT 02 (=negative, -ve), 01(=positive,+ve),  
seroconversion (positive/negative)

für Syphilis und Gonorrhoe: VDRL positive oder negative

## Wohnheim:

- Einzelzimmer, Hochbett mit Schrank, teilweise mit Moskitonetz ausgerüstet, nicht imprägniert, habe mein Eigenes mitgenommen und auf gehangen (Achtung: ggf. Klebehaken mitnehmen s.o.)
- vor den Fenstern: ist ein Gitterdraht gespannt, um Mücken abzuhalten,( ich hatte noch ein Mückennetz aus D für Fenster dabei, welches ich noch zusätzlich angebracht habe -ist in meinen Augen jedoch nicht unbedingt nötig, da Gitter relativ dicht)
- 2 dünne Bettlaken lagen bei meiner Ankunft im Zimmer und ein dickes, festes Kissen  
(ich habe mir noch eine warme Decke und ein bequemeres Kissen auf dem Markt gekauft)
- 2 Bäder an den jeweiligen Enden des Flurs mit jeweils einem Stehklo, sonst Toiletten mit Sitz, Waschbecken, 3 Duschen, (Bäder stehen oft ein wenig unter Wasser (durch Duschen/Waschen))
- 2 "Küchen" auf Flurebene: ohne Herdplatten und ohne Waschbecken....im Wohnheim darf leider nicht mehr gekocht werden

## Auf dem Gelände des BMC:

- Waschfrauen im Hof, pro Wäschestück ca. 200Tsh/Kleidungsstück
- Copyshop, Airtelshop( nur für Guthaben für die SIM-Karte),  
kleiner Shop für den täglichen, kleinen Bedarf (Toilettenpapier, Wasser, BlueBand (Butter), Nido (Milchpulver), Tee, Kaffee, etc.)
- Essen: im Gebäude eine Kantine, draußen: 2 größere und 2 kleiner Stände mit Sitzgelegenheiten:  
Angebot: Chipsi Mayai (Pommes mit Ei- im Prinzip Rührei mit Bratkartoffeln), Reis (Wali) oder gewürzter Reis (Pilau) mit Bohnen, Spinat, Rind oder Hühnchenfleisch, gebratener Fisch, Samosa, Hefengebäck und Reisküchelchen frittiert, Chapati (Art Pfannkuchen), super leckerer Saft, Kosten: ca. 1-2€ pro Gericht

Wer mehr Abwechslung mag, geht zwischendurch mal in der Stadt essen , z.B. **Sizzler's** -super leckeres BBQ, **Diners**-bestes indisches Essen, Binti Maringo, Pizzeria Kuleana, Tilapia, New Mwanza Hotel, Gold Crest,...

## In der Stadt

- **Bäcker** „Royal Oven“ (neben Gold Crest Hotel), hat auch etwas festeres Graubrot
- Supermärkte, z.B. **Uturn** (teurer, mehr Auswahl), **Nono** (kleiner, billiger); Auswahl: Milchpulver, Kaffee, Tee, Müsli (Alpenmüsli nicht zu empfehlen), Marmelade (Achtung häufig sehr süß, Zesta-Marmelade weniger süß). In den Supermärkten findet man alles was Mann/Frau so benötigt. Auch



europäische Produkte (z.B. Nivea-Deo, Ariel-Waschmittel), jedoch -klaro- zu höheren Preisen als einheimische Produkte.

**Markt** bietet neben Obst und Gemüse, u.a. auch Wasserkocher, Eimer für Wasser (unbedingt besorgen wegen Wasserausfällen), Besteck, Geschirr, Besen, Decke, Kissen und vieles, vieles andere (Schuhe, Kleiderbügel, Kleidung, Handys, Töpfe, Handtücher, Stoffe in tollen Farben und Mustern, Handtücher, etc.)

### Internet und Handy/Smartphone

Wir hatten alle **Airtel** als Anbieter. Verbindung war wechselnd, aber wir waren zufrieden.

Airtelshop (beim Roundabout mit Fisch): Simkarte(n), Voucher und Surfstick kaufen

**Handy-Simkarte:** kauf´ Guthaben (**Voucher**), Nummer auf Rückseite des Voucher wählen zum Guthaben aufladen, danach zu empfehlen: über **\*149\*99#** ein Kontingent/Bundle für Handy/Smartphone kaufen (z.B. für eine Woche 1000 SMS und 35 Freiminuten- kostet 2000 TSH (ca.1€)). Ohne Bundle kann man auch telefonieren, aber zahlt man pro Anruf schonmal 500Tsh...

Dasselbe gilt für den **Surfstick** - Voucher kaufen, Guthaben aufladen (Surfstick in Laptop: Startseite Airtel, „USSD“ auswählen, dann „Top up“, Vouchernummer eingeben).

Auch hier: Ohne Bundle geht´s auch mit dem Internet, nur ist das Guthaben schnell verbraucht.

Daher auch hier am Besten Bundle kaufen: über die Nummer **\*148\*88#** (diese Nr. auch unter „USSD“ unter einem anderen Punkt (nicht „Top up“) eingeben. Habe mich nicht mehr an Unterpunkt erinnert - lass´ dir da helfen.) (Ich hatte nen Bundle mit Monatsguthaben von 10GB für 15.000TSH)

Für den Surfstick braucht man eine 2.SIM-Karte oder man muss die aus dem Handy nehmen und immer wieder ein- und ausbauen. Geht auch.

Andere Internet- und Telefon-Anbieter u.a. **Zantel**

### Freizeit Mwanza:

- **Mwanza Tossers:** supernettes Ultimate-Frisbee-Team, macht Laune, geht hin -sie freuen sich!  
Training Di &Sa, gegen 17.30, Spielfeld der Isamilo International School (Stand März 2015)  
<https://www.facebook.com/groups/32349084694/>
- **Schwimmen:** Isamilo International School, Karte vorher im Büro der Schule kaufen
- **Chor** des Bugando Hospital
- **Sunset Walk:** Spaziergang von den Bismark Rocks zum Capri Point,  
Blick über den Victoria Lake- großartig
- Billard spielen oder zusammen Fussball schauen (in der Kantine im Wohnheimgebäude),  
Basketball, Volleyball draußen vor dem Wohnheim
- Spaziergang über den Markt, Short Cut in die Stadt
- **Tanzen** gehen, z.B. Fusion (mit dem Bugando-Ausweis wird der Eintritt billiger)

## Von Dar nach Mwanza

**Flug:** mit FastJet nach Mwanza (Precision Air aktuell: Neigung zu Verspätungen)  
oder **Bus** (ca.14h) von Busstation Ubongo

Da wir 2-3 Wochen an der Küste gereist sind, bevor das PJ in Mwanza losging, haben wir unser Gepäck (auch Laptop und Originaldokumente) bei Herrn Mgoba und seinem Gästehaus untergestellt (kostenlos) und dort auch übernachtet. Das Gepäck und die Unterlagen waren dort sicher und unbeschadet. Dafür ist der Shuttleservice im Vergleich zum Taxi oder DallaDalla jedoch auch etwas teurer: Shuttleservice 40.000TSh (Taxi: 30.000Tsh) und die Unterkunft ist nicht so zentral in Dar Es Salaam. Zimmer Kosten ca. 24.000 Tsh.

Kontakt:

GOBA-TOURS- Unterkunft und Shuttleservice nach Ankunft Flughafen in Dar Es Salaam

- [www.goba-tours.com](http://www.goba-tours.com)

Kontakt Herr Pechtl in Würzburg

Tel: 0931-8804712

Email: [goba@gmx.de](mailto:goba@gmx.de)

andere Unterkunft zentral in Dar: **Econolodge**

billiger, zentraler für Fähre nach Southbeach oder Sansibar

**Essen** in Dar: Le Chef, **Mambo BBQ** und **Tearoom** (Samosa!!!) in direkter Nähe von Econolodge

**Southbeach:** chillig, entfernt vom Stadtrubel, zum relaxen, Unterkunft dort: Mikadi Beach

## Achtung:

In Tansania und Mwanza habe ich mich sehr wohl und sicher gefühlt.

Aber was ich dir empfehlen würde:

**In Dar:** gewisse Vorsicht am Fischmarkt und der Ocean Road: gut auf Geldbeute aufpassen  
und Kamera eher in der Tasche lassen.

**Insel Ukerewe:** für den dortigen Immigrationofficer Pass (Visum) unbedingt mitnehmen  
(Kopie nicht ausreichend)

In **Mwanza-Stadt** nicht mit Kittel oder dem Bugando-Ausweis rumlaufen und jedem x-beliebigen erzählen, dass man als Student für 4Monate hier ist. Das Drei-Monats-Visum für 50USD zählt nur für Touri's... In Mwanza waren wir bei flüchtigen Bekanntschaften „Touristen“. Um legal in Tansania als PJ-Student sein zu dürfen, zahlst du 500USD für ein Arbeitsvisum.

## **Fazit:**

Als ich mich für Mwanza bewarb, hatte ich den Wunsch, die Medizin und das Gesundheitssystem eines anderen Landes kennenzulernen. Mir war, bevor ich in den Flieger stieg, bewusst, dass es ein etwas anderes PJ als in Deutschland sein würde. Ein PJ, in dem ich mit Situationen konfrontiert wäre, die unvertraut, neu, evtl. schwierig sein könnten und in dem viel Eigenengagement gefragt ist.

Dass das Bugando Medical Centre (BMC) eine andere Ausstattung hat als ein deutsches Lehrkrankenhaus, ist nicht weiter verwunderlich. Ich muss sogar zugeben, dass ich eher erstaunt war, wie viele Materialien, Medikamente und Gerätschaften doch vorhanden waren.

In einiger Hinsicht hatte ich mir von meinem PJ „mehr“ erwartet/gewünscht z.B. mehr zu Nähen, mehr zu assistieren, mehr Englisch. Allerdings stellt sich auch die Frage, inwiefern diese -meine- Erwartungen/Wünsche realistisch waren bzw. eine organisatorische Umsetzung hätte erfolgen können.

Schwierig waren für mich Situationen, in denen mit Ressourcen, die dem BMC trotz anderer Verhältnisse zur Verfügung stehen (u.a. Schmerzmedikation, Patientenkontakte und Versorgung), anders umgegangen wurde, als ich es von Deutschland gewohnt war.

Trotzdem kann ich eindeutig sagen, dass ich eine gute Zeit hatte und meinen Nutzen aus meinem Aufenthalt gezogen habe. Viele freundliche und aufgeschlossene Ärzte sind mir im BMC begegnet, die sich über Interesse freuten und sehr gerne etwas erklärten. Die Studenten waren immer freundlich, halfen, übersetzten, wiesen den Weg u.v.m., zu Einigen hat sich ein guter Kontakt entwickelt.

Ich habe Vieles vom tansanischen Gesundheitssystem gesehen und kennenlernen dürfen. Zusätzlich war es schön, in andere Bereiche (z.B. HNO, Kreißsaal) hineinzuschnuppern. Ich habe viele, neue Krankheitsbilder bzw. gesundheitliche Problemzonen in Tansania gesehen, gleichzeitig bekannte Erkrankungen, mit gleichen, ähnlichen oder doch ganz anderen Therapiemaßnahmen. Mein Wunsch, die Medizin eines anderen Landes kennenzulernen, hat sich also voll erfüllt.

Über die Möglichkeit und die Erfahrungen, die ich in Mwanza/Tansania sammeln konnte, bin ich sehr dankbar. Ich hatte eine sehr gute Zeit dort und habe viele Eindrücke von Menschen und Land gesammelt, die ich nicht vergessen werde.

Bei Fragen oder Unklarheiten, kannst du mich gerne via email kontaktieren:

[fettesahne@web.de](mailto:fettesahne@web.de)

Susanne